

[Griechenland weigert sich, der Ukraine Patriot-Systeme zu liefern - PM](#)

26.04.2024

Der griechische Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis sagte, Kiew habe Athen um die Bereitstellung von Patriot- und S-300-Luftabwehrsystemen gebeten, sei aber abgewiesen worden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [öffentlich-rechtlichen Senders Suspilne](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der griechische Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis sagte, Kiew habe Athen um die Bereitstellung von Patriot- und S-300-Luftabwehrsystemen gebeten, sei aber abgewiesen worden.

Dies wurde von Iefimerida berichtet.

Griechenland wird diese Luftabwehrsysteme nicht an die Ukraine abgeben können, da sie für Athen selbst „von entscheidender Bedeutung“ sind. Der Ministerpräsident stellte klar, dass Griechenland der Ukraine trotz der Anfrage weder S-300-Raketen noch das Patriot-System selbst liefern wird.

„Die von Ihnen erwähnten Luftabwehrsysteme sind kritische Systeme für den Schutz des griechischen Luftraums und werden nicht an die Ukraine geliefert“, sagte Mitsotakis. Der Ministerpräsident stellte fest, dass Griechenland „die Ukraine auf verschiedene Weise unterstützt hat, unter anderem mit Verteidigungsmaterial. Allerdings hat das Land von Anfang an gesagt, dass es sich nicht von Waffen trennen kann, die „für unsere eigenen Verteidigungsfähigkeiten entscheidend sind“.

„Wir haben überschüssige Ausrüstung, mit der wir die Ukraine unterstützen können, das haben wir getan, und ich glaube, dass dies die richtige Entscheidung ist. Und da wir solche Ausrüstung finden können, werden wir dies auch weiterhin tun“, fügte der griechische Ministerpräsident hinzu. Zuvor wurde berichtet, dass die Europäische Union und die Anti-Terror-Operation Druck auf Griechenland und Spanien ausüben, damit diese der Ukraine mehr Luftabwehrsysteme liefern. Dies berichtete die Financial Times unter Berufung auf Quellen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.